



Wohnbehagen

Die Zeitung für Mitglieder der Vereinigten Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 eG

99310 Arnstadt - Bertolt-Brecht-Straße 35 - Telefon 0 36 28 / 912 - 0

Ausgabe 94 - Nr.4
Dezember 2021



Winter - Hoffnung und Freude zugleich.

Inhalt

Seite 2

Azubi kurz vorgestellt
Blumenjahr 2021

Seite 3

Auf ein Wort
Verdiente Genossenschafter

Seite 4

Vorgestellt:
Vertreter Arnstadt-Ost/Stadtilm

Seite 5

Vertreterversammlung

Seite 6

Schillerstraße 40 aktuell

Seite 7

Grundrisse - Schillerstraße 40

Seite 8

Vertreterversammlung

Seite 9

WSI - Aktuell

Seite 10

Ansprechpartner
Radhaus - Partner

Seite 11

Betriebskosten
Spenden für die Flutopfer

Seite 12

Neue Regeln
beim Sperrmüll

Seite 13

VGI in Gräfenroda

Seite 14

Kreuzworträtsel

Seite 15

Recht im Alltag
Kalender 2022

Seite 16

Wohnungsangebote

Impressum

Wohnbehagen
Unternehmenszeitschrift der
Vereinigten Wohnungsgenossenschaft
Arnstadt von 1954 eG.
Bertolt-Brecht-Straße 35
Erscheinungsweise: Viermal jährlich
für Mitglieder und Mieter der VWG
Auflage: 4.000 Exemplare
Redaktion:
Mitarbeiter der VWG
Verantwortlich: Vorstand
Tel. 0 36 28 / 912-120
Redaktion/Satz:
Hans-Joachim König
99310 Arnstadt
Mozartstraße 26
Fotos: H.-J. König
Druck: Mämpel-Druck Ilmenau
Nachdruck und Vervielfältigungen
jeder Art nur mit Genehmigung

Kurz vorgestellt

Alina Schmidt lernt Immobilienkauffrau

Seit dem 13. September kennt Alina Marie Schmidt als Auszubildende die Abteilung Wohnungswirtschaft. Ihr erster Eindruck? „Ich bin wirklich gut aufgenommen worden. Ein Freund der Familie hat mich auf die Lehrstelle aufmerksam gemacht. Mich überzeugte, dass dies nicht nur Büroarbeit ist, sondern viel abwechslungsreicher“, sagt die 16-Jährige, die in Kirchheim aufwuchs und in Ichtershausen in die Schule ging. Drei Jahre dauert die Ausbildung, ein Wechsel zwischen



Schule und Praxis. 2024 - im 70. Jubiläumsjahr der VWG - ist ihre Ausbildung zu Ende. Jana Lachmann, anerkannte IHK-Ausbilderin, betreut sie während der praktischen Ausbildung, unterstützt vom Team. „Ich bin sicher, dass Alina eine gute Berufswahl getroffen hat“, sagt Jana - und beide strahlen. Für Alina auf jeden Fall ein guter Start ins wahre Leben.

Blumen- und Balkonwettbewerb 2021

Was für ein tolles Blumenjahr!



Der „Goldene Oktober“ tauchte alles im wahrsten Sinn des Wortes in eine bunte Farbenpracht ohnegleichen - oder wie lange nicht. Auf vielen Balkonen und bei manchen unserer Vorgärten erwies sich dieses Jahr in der Tat als ein tolles Blumenjahr. In der Ausgabe Juli riefen wir diesen kleinen Wettbewerb erneut ins Leben.



Ein guter Start für unseren Blumen- und Balkonwettbewerb. An dieser Stelle sei allen Dank gesagt, die uns Bilder von ihrer Blumenpracht zusendeten. Zusätzlich gingen Mitarbeiter unserer Geschäftsstelle mit der Kamera auf Tour, um da und dort die blühenden Augenblicke mit der Kamera festzuhalten. Auch ihnen sei Dank gesagt.

Nun aber müssen die Bilder ausgewertet werden. Das wird im Team entschieden und ist alles andere als einfach. Aber wir haben dies immer hinbekommen - wir schaffen das auch diesmal. **Zur Erinnerung:** Insgesamt zehn Preise sind zu bewerten und zu vergeben: 1. Preis 100 Euro, 2. Preis 75 Euro, 3. Preis 50 Euro und sieben weitere Gutscheine. Das bedeutet, dass zunächst einmal jene Bilder ausgewertet werden müssen, die unter die ersten zehn Preisträger gelangen. Danach folgt die Qual der Wahl der Plätze von 10 bis 1. Und dies entscheidet das Los. Danach werden die Gewinner angeschrieben, der Termin für die Preisverleihung, traditionell mit gemütlichen Zusammensein, falls es die Coronalage erlaubt, findet im Februar 2022 im Saal der WSI in der Goethestraße statt.

Liebe Mitglieder, Mieter und Freunde der VWG Arnstadt!

Ein außergewöhnliches und turbulentes Jahr neigt sich in wenigen Tagen dem Ende entgegen.

Leider werden wir auch dieses Jahr infolge der Pandemie das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel in bescheidenem Rahmen erleben. Die hoffnungsvolle Entwicklung noch zur Mitte des Jahres 2021 hat sich nicht fortgesetzt. Wie im Vorwort der letztjährigen Weihnachtsausgabe vom Wohnbehagen steht auch diesmal mit Blick in die Zukunft ein dickes Fragezeichen. Aber der Mensch denkt positiv. Am Ende eines Jahres steht auch der Blick zurück auf das Erreichte.

Wir haben in der Genossenschaft einiges erreicht. Unser Neubauvorhaben in der Schillerstraße in Arnstadt wurde begonnen.

Der Baufortschritt ist unverkennbar. Aber auch die Modernisierungsvorhaben sind ganz ordentlich gelaufen. Trotz angespannter Situation im

Bausektor, konnten fast alle Maßnahmen ordnungsgemäß zu Ende gebracht werden.

Die Maßnahme in der Lindenstraße in Stadtilm werden wir in 2022 fertigstellen. In der Zwischenzeit sind die neuen Pläne für 2022 durch Aufsichtsrat und Vorstand beschlossen worden. Auch im kommenden Jahr stehen anspruchsvolle Aufgaben vor uns. Wir werden viel Geld in unsere Bestände investieren, die Wirtschaftlichkeit im Auge behalten und für unsere Mitglieder und Mieter neues „Wohnbehagen“ schaffen.

Der Vorstand möchte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der VWG sowie unseren Tochtergesellschaften WSI, VGI und VGS sehr herzlich für die engagierte Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken.



Auch im Namen des Aufsichtsrates wünschen wir allen Genossenschaftsmitgliedern und Mietern ein frohes Weihnachtsfest sowie alles Gute und Gesundheit für 2022.

Ihr Vorstand

Geehrt als „Verdiente Genossenschafter“

Jutta Schlier & Claus-Dieter Henning

ARNSTADT. Seit dem Jahr 2001 ist Jutta Schlier, die eigentlich aus Hessen stammende Gründerin des Planungsbüros für Garten- und Landschaftsbau „Planungsgruppe 91“ - heute mit Sitz in Gotha, Jägerstraße, unserer Genossenschaft eng verbunden.



„Diesem Genossenschaftsgedanken fühle ich mich wirklich verbunden, ich trage ihn sozusagen im Herzen“, sagt sie, die auch nach 20 Jahren ehrenamtliche Vertreterin ab 2021 noch weiter als „Ersatzvertreterin“ tätig ist. „Noch in den 90er Jahren bewohnte sie in der Arnstädter Saalfelder Straße eine Genossenschaftswohnung. Erst später zog es sie beruflich nach Gotha. Unserer Genossenschaft aber blieb sie weiterhin treu, was wir sehr zu schätzen wissen. In der Saalfelder Straße, in den Innenhöfen der Karl-Marien-Straße und der Goethestraße 22 und 24 wirkte ihr Büro federführend an der Wohnumfeldgestaltung mit“, so Vorstand Mario Hörold bei der Übergabe der Ehrung, zu der er ihr auch beste Zukunftswünsche übermittelte.

STADTILM. Vertreterversammlung, 7. September. Claus-Dieter Henning wird als „Verdienter Genossenschafter“ geehrt. In der Stadtilmer Andersen-Nexö-Straße 14 ist er von Anbeginn zuhause.

„In den 80er Jahren wurden noch Eigenleistungen erbracht. Wir waren alle stolz auf das Erreichte und auf unsere Wohnungen“, so Claus-Dieter, ein Urgestein der Genossenschaft. Er erlebte Höhen und Tiefen, später auch als Vertreter. So kümmerte er sich bei der Sanierung des Hauses - unter bewohnten Bedingungen - um organisatorische Dinge. Als Ersatzvertreter bleibt er der Genossenschaft treu, über aktuelle Geschehnisse informiert er sich regelmäßig - eben Genossenschafter durch und durch.

Noch heute engagiert er sich als gerichtlicher Betreuer. Das soziale Gen hat der bis zur Rente im Rettungsdienst und an der Fachklinik Bad Berka tätige Fachpfleger noch heute. „So mancher Ärger wäre vermeidbar gewesen, wenn der eine oder andere Nachbar einsichtiger gewesen wäre“. Aber dies ist wohl das reale Leben. Alles Gute weiterhin!



Glückwünsche samt Präsent und Blumen überbrachte Horst Gerich, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Genossenschaftler, die Genossenschaftler vertreten...

Vertreter des Wahlbezirkes Arnstadt - Wohngebiet Ost



Ulrike Spilling



Roswitha-Undine Engel



Margit Töpfer



Jens Federwisch



Helga Schmidt



Klaus-Joachim Stöber



Christa Thiel



Karin Peter



Mario Frischmuth



Christian Brömel



Klaus Stahl



Elke Umbreit

In der Ausgabe März 2022 stellen wir Ihnen weitere Vertreter aus den Wahlbezirken unserer Genossenschaft vor. Die Vertreterversammlung besteht insgesamt aus 58 Vertretern. Die Zuständigkeit und Aufgaben der Vertreterversammlung sind in der Satzung der Genossenschaft geregelt. Unter anderem betrifft dies die Änderung der Satzung, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Deckung des Bilanzverlustes, die Verwendung der gesetzlichen Rücklage zum Zwecke der Verlustdeckung als auch die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.

Vertreter des Wahlbezirkes Stadtilm



Hans-Joachim Weichold



Manfred Suhr



Dittmar Trabhard



Werner Stiegelbauer



Jens Euler



Udo Materne
Vertreter in
Arnstadt-Ost



Aufsichtsrat dankt für gute Zusammenarbeit

Horst Gerisch, Aufsichtsratsvorsitzender unserer Genossenschaft

Nach fast zwei Jahren Corona-Pandemie mit Kontaktbeschränkungen, zwei Vertreterversammlungen im Umlaufverfahren und eingeschränkten Öffnungszeiten der Geschäftsstelle war es uns möglich, im September und Oktober 2021 zwei Vertreterveranstaltungen mit Einhaltung der bestehenden Regelungen durchzuführen.

Der persönliche Kontakt mit den Vertretern ist dem Aufsichtsrat und dem Vorstand sehr wichtig und ist nicht durch Umlaufbeschlüsse zu ersetzen. Das Wohnen und Leben der Mitglieder in einer Genossenschaft erfordert die Zusammenarbeit der Vertreter, des Aufsichtsrats und des Vorstandes.

Der erste Beschluss der Vertreterversammlung in der neuen Wahlperiode betraf die Wiederwahl von Thilo Kiel in den Aufsichtsrat. Die Anfragen der Vertreter im Interesse der Mitglieder waren vielfältig und wurden sachgerecht beantwortet. Die Vertreterversammlung am 26. Oktober 2021 wurde zeitnah über das Ergebnis der durchgeführten Prüfung durch den Vertreter des Prüfungsverbandes, Dr. Bernd Petzold informiert.

Nach der Wiederwahl von Herrn Kiel wurde ich in der konstituierenden Sitzung am 9. November 2021 als Vorsitzender des Aufsichtsrates bestätigt.

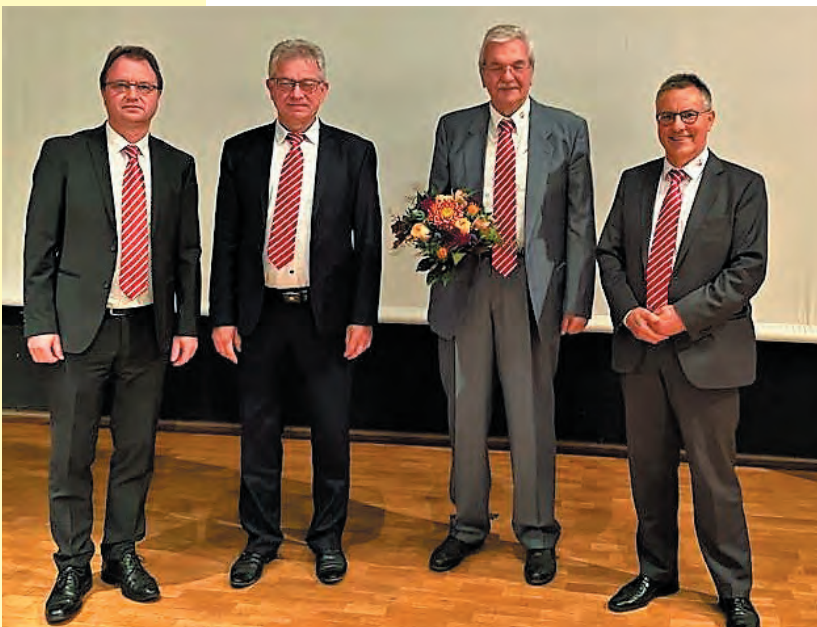


2020 erstmalig gewählten drei Aufsichtsratsmitglieder Frau Ballenthin, Herr Fritsche und Herr Neumann wurde erfolgreich umgesetzt.

Der Aufsichtsrat hat sich in den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand stets mit unserem Neubauprojekt in der Schillerstraße 40 befasst. Dies betraf die Sicherung der Finanzierung durch Aufnahme eines langfristigen Kredits, die

Bauvorbereitung, den Baufortschritt und die Ausschreibung der Bauleistungen. Die gegenwärtigen Marktbedingungen sind als schwierig einzuschätzen. Die Risikoeinschätzung und die Festlegung von Maßnahmen durch den Vorstand wurden vom Aufsichtsrat stets begleitet. Das vielfältige Interesse an den komfortablen und modernen Wohnungen in der Schillerstraße 40 bestätigt die Richtigkeit des Bauvorhabens.

Auch in Zeiten der Corona-Pandemie hat der Aufsichtsrat seine Aufgaben wahrgenommen. Der Aufsichtsrat bedankt sich bei unseren Vertretern für die konstruktive Zusammenarbeit. Wir werden die Arbeit der Vertreterversammlung entsprechend unserer satzungsmäßigen Verpflichtung stets durch eine gute Vorbereitung der Beschlussvorlagen und eine enge Zusammenarbeit unterstützen.



Glückwünsche gab es für Thilo Kiel, der erneut für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt wurde. Von links nach rechts: Mario Hörold, Detlef Lüdicke, Thilo Kiel und Horst Gerisch. Seit 2009 arbeitet Thilo Kiel nun bereits in unserem Aufsichtsrat mit.

Die Besetzung des Bauausschusses und des Finanzausschusses sowie die Verteilung weiterer Aufgabenbereiche wurden mit Beschluss des Aufsichtsrates beibehalten. Die Einbindung der im Dezember

Wieder steht ein Weihnachtsfest und ein Jahreswechsel vor der Tür. Wir begehen es ganz unterschiedlich, oft geprägt von den Kindheitserfahrungen in der Familie. Die Besuche der Eltern und der Großeltern sowie die Erwartungen und das Strahlen der Kinder und Enkelkinder bestimmen die Vorweihnachtszeit.

Leider prägen auch dieses Jahr Einschränkungen die Vorweihnachtszeit. Der Bach-Advent und Weihnachtsmärkte wurden bereits abgesagt. Wichtig bleiben in dieser Zeit auch die nachbarschaftlichen Kontakte, insbesondere für besonders einsame Bewohner.

Wir hoffen und wünschen, dass wir uns im Jahr 2022 wieder auf gemeinsame Veranstaltungen und persönliche Begegnungen mit unseren Mitgliedern freuen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen, dem Vorstand und den Mitarbeitern der VWG im Namen des Aufsichtsrates ein friedvolles Weihnachtsfest sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022.

Ihr Horst Gerisch
Aufsichtsratsvorsitzender

(Näheres zur Vertreterversammlung - Seite 8)

Rohbau wächst!

Interesse an Wohnungen ungebrochen.



Hier wird für uns gebaut.

Startzeit 2021 bis 2024

Wohnungszahl in den Häusern 1-3:
Haus 1 = 19 WE
Haus 2 = 22 WE
Haus 3 = 18 WE
59 WE mit zusammen ca. 5.200m² WE.

Wohnungsgrößen:
5-R-Whg mit ca. 122m² WEI
4-R-Whg mit ca. 105-107m² WEI
3-R-Whg mit ca. 80-85m² WEI
2-R-Whg mit ca. 54m² WEI

www.perfectlivingforus.de

ARNSTADT



Bisher hatte das klamme und feuchte Novemberwetter keine Auswirkungen auf die Bauarbeiten am Neubau in der Schillerstraße. „Der Bau liegt voll im Plan, sogar im Kostenplan trotz der teils drastischen Erhöhungen der Baupreise. Mit der Firma Constructor Bau GmbH Ilmenau haben wir zudem einen kompetenten Partner an unserer Seite“, bestätigt Technischer Vorstand Detlef Lüdicke, „das macht uns für die nächsten Bauabschnitte durchaus optimistisch. Selbst der Zeitplan macht uns keine Sorgen, zumal wir ab der 51. Woche ohnehin eine Bauunterbrechung einplanen mußten, da die Kleber für den Rohbau eine Mindesttemperatur von 5 Grad plus benötigen. Ich gehe davon aus, daß dies ab der 51. Woche - also kurz vor dem Weihnachtsfest - der Fall sein wird. Die obere Geschosßdecke werden wir planmäßig Anfang 2022 verlegen, je nachdem wie die Wetterlage dann sein wird. Inzwischen wächst der Bau



Austausch zur Bauberatung vor Ort. Im Bild von links nach rechts: Architekt Ralf Sauerbrey und sein Praktikant Ian Bendix sowie Laura Greßler und Andreas Krebs von der Abt. Technik der VWG.



weiter, die Geschosßdecken werden punktgenau während des gesamten Rohbaus abgestützt. Etwas knifflig sind die schräg konstruierten Stützen im Eingangs-

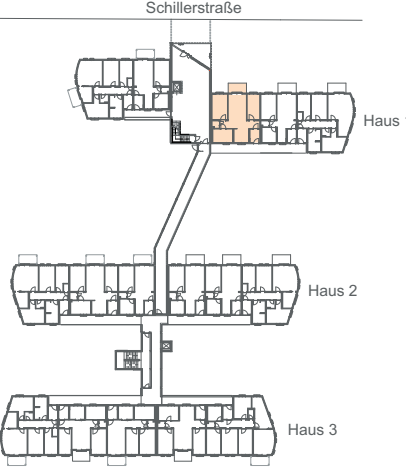
bereich, aber die Rohbauspezialisten meistern das schon“, so Detlef Lüdicke. Die Ilmenauer Firma hat sich seit der Unternehmensgründung auf Rohbau spezialisiert.



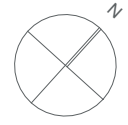
Mitarbeiter der Firma Constructor Bau GmbH beim Setzen der Baurundungen und rechts beim Verlegen der Geschosßdecken.

Neues Wohnbegehren

Grundriss einer Drei-Raum-Wohnung



Alle Maß- und Flächenangaben sind Rohbaumaße und nur zur Orientierung!
Genauere Maß- und Flächenangaben erst nach Fertigstellung der Wohnungen!



Kurzbeschreibung der Wohnung 1.0.3

Lage: Haus 1, Wohnung im Erdgeschoss

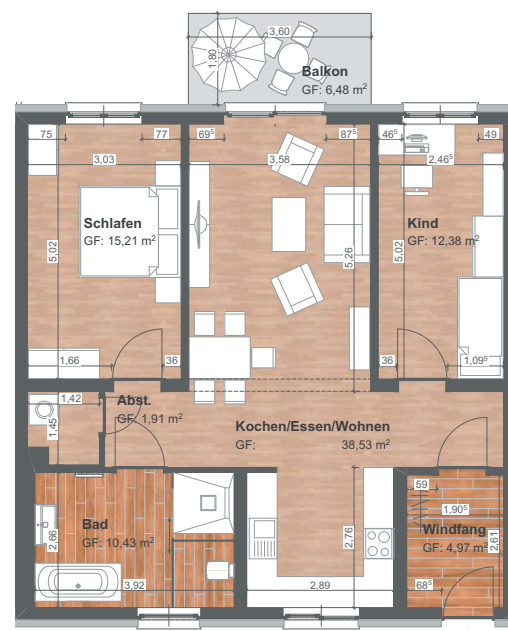
Wohnungstyp: 3 - Raum - Wohnung

- Wohnzimmer, Balkon nach Westen
- offene Wohnküche
- zusätzlicher Abstellraum in der Wohnung mit Waschmaschinenstellplatz

Wohnfläche: ca. 85 m² einschl. 1/3 Balkonfläche

Bad: Badewanne und Dusche

Keller: Mieterabstellraum




Neubau Schillerstraße 40



Vorgestellt:

3-Raum-Whg. Haus 1

Im Erdgeschoß des Hauses 1 befindet sich diese 85 m² große Wohnung. Auch diese ist wie alle weiteren Wohnungen mit Fußbodenheizung ausgerüstet. Im gesamten Gebäude findet sich dieser Grundriss insgesamt 10mal wieder. Im Mittelpunkt der Wohnung befindet sich der fast 39 qm große Bereich Kochen, Essen, Wohnen, von dem aus der 6,5 qm große Balkon zu erreichen ist. Zudem verfügt sie über einen zusätzlichen Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss sowie über alle digitalen Angebote, die mit einer Handy-App gesteuert werden können. Denn wie alle 59 Wohnungen besitzt auch diese 3-Raum-Wohnung einen superschnellen Glasfaseranschluss bis zu einem Multimediateilnehmer, der zentral in der Wohnung liegt. Von dort aus versorgt ein sternförmiges Netz alle Wohn- und Schlafräume. Die vielfältigen Möglichkeiten für ein persönliches Smart Home sind damit störungsfrei gegeben. Jede Wohnung bekommt einen Stellplatz, der individuell sogar mit einer Ladebox für ein E-Auto ausgerüstet werden kann.

Neubau Mehrfamilienhaus Schillerstraße 40 in Arnstadt

Vereinigte Wohnungsgenossenschaft Arnstadt von 1954 eG, Bertolt-Brecht-Straße 35, 99310 Arnstadt, Tel.: (03628) 912-0, E-Mail: info@vwg-arnstadt.de



Wohnung 1.0.3
ca. 85 m²

3-Raum-Wohnung
Erdgeschoss, Haus 1

Maßstab 1:100

Datum: 28.04.2021

Interesse? E-Mail-Adresse: yvonne.hoehne@vwg-arnstadt.de

Interessenten für diese modernen Wohnungen mit hohem Wohnkomfort in der Schillerstraße 40 können sich ab sofort in der Abteilung Wohnungswirtschaft bei Yvonne Höhne, verantwortlich für Neuvermietung, unter der Rufnum-

mer Tel. 912-143 und über obige Mailadresse informieren. Der Mietpreis dieser Wohnungen liegt zwischen 9 Euro und 9,50 Euro pro qm, zuzüglich Betriebskosten. Der Fertigstellungstermin wurde planmäßig auf Mitte 2024 festgelegt.

CR-Code Grundrisse
- mit dem Handy
scannen und informieren!





Die Vertreterversammlung ist das höchste Organ unserer Genossenschaft. Aufsichtsrat und die Vorstände begrüßten die neu gewählten Vertreter zur 1. Sitzung.

2020: Überschuss erwirtschaftet, alles geordnet

Erste Zusammenkunft der neu gewählten Vertreter in der Arnstädter Stadthalle



Stimmabgabe zur Aufsichtsratswahl..

Erstmals konnten am 26. Oktober 2021 Aufsichtsrat und Vorstand nach über 2 Jahren die Vertreter der Genossenschaft wieder persönlich zu einer ordentlichen Vertreterversammlung begrüßen. Der Einladung des Aufsichtsratsvorsitzenden Horst Gerisch folgten von den 58 im April neu gewählten Gremiumsmitgliedern 36 Vertreterinnen und Vertreter. Neben zahlreichen Gästen wurden auch die Ehrengäste des Aufsichtsrates Peter Bauer und Siegfried Oppenhäuser sowie der Vertreter des Verbandes der Thüringen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (VTW) Dr. Bernd Petzold begrüßt.

Aufsichtsratsvorsitzender Horst Gerisch hieß alle Anwesenden herzlich willkommen und gab eingangs einige Informationen zur Arbeit des Aufsichtsrates. Desweiteren sagte er: „Mit Freude konnten wir diese Vertreterversammlung mit den von unseren Mitgliedern 2021

neu gewählten Vertretern in der Arnstädter Stadthalle durchführen. Insbesondere die neu gewählten Vertreter wurden mit den Aufgaben der Vertreterversammlung und den Aufgaben und Möglichkeiten der Entwicklung der VWG vertraut gemacht. Mir war es ein Bedürfnis, ganz persönlich für die geleistete Arbeit Dank zu sagen. Die Veranstaltung zeigte den Vertretern die erfolgreiche Entwicklung der Genossenschaft in den letzten Jahren beeindruckend auf. Dies betrifft die Wirtschaftskraft der Genossenschaft ebenso wie die abgeschlossenen Baumaßnahmen,“ so Horst Gerisch, der besonders die gute und konstruktive Zusammenarbeit zwischen Vertreterschaft, Vorstand und Aufsichtsrat betonte.

Dr. Petzold (VTW) stellte die genossenschaftliche Pflichtprüfung für das Geschäftsjahr 2020 vor. Diese fand im September 2021 statt. Im Ergebnis der durchgeführten Prüfung, welche die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung umfasste, konnte er feststellen, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen bzw. satzungsmäßigen Verpflichtungen nachgekommen sind. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft ist geordnet. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 1.798. In den Berichten des Vorstandes

erläuterte Vorstand Mario Hörold die wirtschaftliche Entwicklung der Genossenschaft in den vergangenen 5 Jahren und ging auf die mittelfristige Planung sowie den Unternehmensausblick bis 2026 ein. Der Technische Vorstand Detlef Lüdicke stellte in seiner Präsentation die wichtigsten Bauvorhaben der letzten Jahre vor. Er informierte die Anwesenden über die derzeitige Situation im Bau- und Modernisierungsbereich. Die Arbeiten am Neubauprojekt „Schillerstraße 40“ liegen im Plan. Ziel ist hier eine Fertigstellung in 2024. Für das Objekt „W.-Alexis-Straße 1-11“ in Arnstadt wurden Planungsstudien erstellt. Das Objekt soll im Zeitraum 2024 – 2027 grundlegend umgebaut werden.

Zum Abschluss der Versammlung beantworteten Vorstand und Aufsichtsrat im Wesentlichen Fragen zu zukünftigen Gebäudesanierungen und Schaffung von Stellplätzen. Mit einem gemeinsamen Abendessen fand die informative Veranstaltung einen würdigen Abschluss.



Dank gilt allen Helferinnen, die wesentlich zum Gelingen der Vertreterversammlung beitrugen.

Über den kleinsten gemeinsamen Nenner

Trotz aller Unterschiede: Menschlichkeit und Toleranz üben

Ich könnte Ihnen was Neues erzählen...
aber (leider) ist das Alte noch nicht alle...

Wissen Sie was? Ich habe keine Lust mehr. Wie lange begleitet uns Covid-19 nun schon? Sind wir gesamtgesellschaftlich schon irgendwie weiter gekommen? Ich bin ein leidenschaftlicher Konzertgänger – so leidenschaftlich, dass sich meine 12-jährige Tochter peinlich berührt sah. Aber zwischen den ganzen schier ausgehungerten anderen Konzertbesuchern bei einer 2G-Veranstaltung in Jena vor ein paar Wochen bin ich gar nicht weiter aufgefallen. Das gemeinsame Feiern fehlt, das Zelebrieren von Musik und Tanz. Dieser Abend hat mir so gut getan, er hat mir Kraft und Energie gegeben und ich möchte keine weiteren lange Monate darauf verzichten müssen.

Das Theater Erfurt zeigt das Musical „Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street“ in den nächsten Wochen und ich möchte es so gern sehen. Ich liebe den Film mit Johnny Depp und Helena Bonham Carter seit vielen Jahren. Es zerreißt mir das Herz, wenn der junge Seemann mit blutiger Nase unter dem Fenster seinen Angebeteten steht und singt „I steal you, Johanna. Do they think that walls could hide you?“. Ich möchte dieses Musical besuchen und ich möchte nicht mehr verzichten. Weder auf Theaterbesuche, noch auf Konzerte, Kino, Reisen und Ausflüge mit meiner Familie und natürlich Abende mit Freunden.



Die Politik wirkt hilflos. Bis September habe ich dies auf das Wahljahr und das damit verbundene Gerangel um Posten und Gehälter geschoben. Mittlerweile weiß ich nicht mehr was ich denken soll.

Andererseits ist es egal was die Obrigkeit tut. Es ist alles falsch und ich möchte nicht tauschen und bes-



sere Ideen hab ich auch nicht. Und schließlich und letztendlich ist das auch nicht mein Job.

Ja, Verzicht wurde uns allen gelehrt. Den Alten, den Jungen, denen dazwischen, den Kranken, den Gesunden (auch wenn dies meist lediglich eine subjektive Einschätzung des eigenen Zustands ist) und ich denke, dass es ihn gibt: Den kleinsten gemeinsamen Nenner, der uns alle verbindet: Wir haben keinen Bock mehr!

Aber was tun? Welcher Weg führt uns raus aus dieser Misere, die uns dazu brachte, nur noch Jogginghosen zu tragen, Zimmerpflanzen zu horten oder das Klöppeln/ Häkeln/ Stricken anzufangen und unsere spärlichen Sozialkontakte auf Socialmedia und im wahren Leben damit zu quälen?

Ganz sicher habe ich meine Meinung und Sie haben die ihre. In vielen Fällen gehen unsere Meinungen wohl auch auseinander. Unsere unterschiedlichen Lebenswege und die damit verbundenen Erfahrungen, Ereignisse, das Alter und weitere Faktoren sorgen dafür, dass sich unsere Ansichten, Normen, Werte und Meinungen unterscheiden. In unserer diversen Gesellschaft ist das auch wunderbar und gut so.

Wenn wir uns aber auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen, nämlich, dass wir alle keinen Bock mehr auf Verzicht, Entbehrungen und den 14. gestrickten Topflappen von Freundin XY haben, sollten wir dann nicht alle gemeinsam versuchen etwas an der Situation zu ändern? Ich könnte Sie also nun dazu aufrufen, den Ärmel hochzukrempeln und den Pieks über sich ergehen zu lassen. Dies steht mir aber gar nicht zu und was geht mich Ihre Gesundheit an? Richtig. Nix!

Aber meine Freizeitgestaltung geht mich was an und ich bin des Verzichts leid. Ich kann jeden verstehen der sich impfen lassen hat, ich toleriere jeden, der sich dagegen entschieden hat. Die Ungeimpften müssen dann eben mit den Einschränkungen leben und ich finde, sie haben kein Recht, die Einschränkungen zu monieren.

Geschäftsführerin
Monique König

WSI-Geschäftsstelle

99310 ARNSTADT - Goethestraße 33 f

Monique König Sprechzeiten: Mo./Mi./Fr. 9-10 Uhr
Geschäftsführerin Di.+ Do. 14-15 Uhr

Telefon: 03628-5818790 / Mail: info@wsi-ilmkreis.de

Internet: <http://www.wsi-ilmkreis.de>

Ansprechpartner unserer VWG

Zentrale	912 - 0
Vorstand	
Mario Hörold	912 - 130
Detlef Lüdicke	912 - 130
Vorstandssekretariat	
Gabriele Witke	912 - 130
Abteilung Wohnungswirtschaft	
Abteilungsleiter	
Simone Schöne	912 - 120
Neuvermietung	
Yvonne Höhne	912 - 143
Sozialmanagement	
Gästewohnungen	
Petra Fabig	912 - 125
Gruppenleiter	
Wohnungsverwaltung	
Daniel Rößler	912 - 114
Wohnungsverwalter	
Detlef Hartl	912 - 111
Katharina Kessel	912 - 121
Jana Lachmann	912 - 118
Heike Bertels	912 - 123
Abteilung Technik	
Andreas Krebs	912 - 115
Mathias Pörstel	912 - 119
Heiko Heinze	912 - 124
Laura Greßler	912 - 117
Uwe Kutzner	912 - 210
Alexander Klotz - EDV	912 - 122
Reparaturannahme / Empfang	
Uta Kaufmann / Christine Kilian	912 - 100
Abteilung Rechnungswesen	
Abteilungsleiter	
Kirsten Carlstedt	912 - 233
Betriebskosten	
Kathrin Lehr	912 - 232
Beate Möller	912 - 237
Mitgliederwesen / Kasse	
Dajana Bauchspieß	912 - 235
Mieten	
Sylke Schimmer	912 - 231
Bilanzbuchhalter	
Nancy Gießler	912 - 238
Zahlungsverkehr	
Elke Umbreit	912 - 234

www.vwg-arnstadt.de
e-mail: info@vwg-arnstadt.de

Das etwas andere „Radhaus“

Erste Eindrücke und Ideen stellten Schüler der Bechstein-Schule vor, die im Rahmen einer Projektwoche ein simples Radhaus wertvoll machen wollen!



ARNSTADT. Nun hat das Wohngebiet Arnstadt-West nach dem Bau eines Radhauses in der Goethestraße 22 noch ein weiteres Radhaus in der Bertolt-Brecht-Straße. Immerhin bietet es Platz für 18 Fahrräder und man kann sogar E-Bikes dort aufladen. „Die Anfragen für den Bau eines solchen Radhauses häuften sich, zumal das Aufbewahren in den Rad-Kellern der Wohnhäuser für Ältere immer beschwerlicher wurde. Meist wurde das zunehmende Gewicht, besonders der E-Bikes, beklagt. Natürlich hat sich die Genossenschaft gekümmert. Mehr noch. In diesem Zusammenhang wurde die Idee geboren, in Zusammenarbeit mit der Ludwig-Bechstein-Schule, die Freiflächen des Häuschens durch die Schüler gestalten zu lassen. Die Ergebnisse einer Projektwoche erstaunten. Die ersten Zeichnungen beschäftigten sich mit der Entwicklung und Zukunft der Fahrräder“, so Simone Schöne. Sogar Vorstand Mario Hörold ließ es sich nicht nehmen, die ersten Entwürfe zu sichten. „Nun bin auch ich echt gespannt, welche Ideen sich durchsetzen werden. Dafür stellen wir gern Arbeitsmittel und Material zur Verfügung“, so der Kaufmännische Vorstand.

„Michis Sonnenschein“ lädt ein!

ARNSTADT. Nach 16 Jahren zog der Friseursalon „Michis Sonnenschein“ von der Bielefeldstraße 20 in die Schillerstraße 38.

Seit 1. November empfängt dort Friseurmeisterin Michi Weber ihre Kunden in einem schönen neuen Salon. Ihre Schwester Sibylle Ullrich - ausgebildete Fußpflegerin - verwöhnt ihre Kunden mit Wellness für die Füße, Pediküre sowie **klassischer Maniküre**.



„So können wir unseren Kunden mit einem Weg ein Komplettangebot vorschlagen - sozusagen als Team“, so Michi Weber. Ab sofort können Termine unter der Rufnummer 03628 - 585574 vereinbart werden. Der Salon ist Montag und Donnerstag von 10 Uhr bis 16 Uhr, Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr und am Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr geöffnet. Individuelle Terminvereinbarungen außerhalb der Öffnungszeiten sind auch möglich.

Durch Spenden weiter Not lindern!

ALTENAHN. In dieser Ortsgemeinde sind 80 Prozent der Häuser beschädigt. Rund 480 der 670 Häuser im Ort sind ebenso zerstört wie die komplette Infrastruktur. Verbandsbürgermeisterin Cornelia Weigand (parteilos) sprach von mindestens 100 Millionen Euro Schäden - allein nur an den Gemeindestraßen! 19 Brücken sind komplett zerstört, 13 beschädigt, ca. 36 Brücken müssen noch überprüft werden. Drei von fünf Schulen der Verbandsgemeinde sind laut Weigand nicht mehr nutzbar. Insgesamt wurden mehr als 200.000 Tonnen Müll entsorgt - die Kosten liegen bei etwa 55 Millionen Euro - den Bauschutt nicht eingerechnet. Wie die Rhein-Zeitung publizierte hat der Rat der Ortsgemeinde Altenahr einen Wiederaufbauausschuss gegründet. In einem Interview verwies Bürgermeisterin Cornelia Weigand auf die extremen Zerstörungen, die noch nicht mal ansatzweise Bilder und Videos vermitteln können. Sie bedankte sich bei den vielen Helfern. Viele von ihnen sind geradezu geschockt, obwohl sie schon in anderen Katastrophengebieten der Welt tätig waren. Eine solche Katastrophe mitten im Herzen von Europa war einfach nicht denkbar. Insofern gibt jedes Bild davon die Realität nicht annähernd wieder“, so die Bürgermeisterin von Altenahr.



Foto: Privat von Arnstädter Helfern vor Ort aufgenommen.

So setzen wir unsere Spendenaktion über die Feiertage fort. Jeder Euro wird auch weiterhin durch die Genossenschaft mit 50 Cent verstärkt. Weihnachtsfest und Silvester sind geeignete Möglichkeiten, Solidarität zu zeigen. Unterstützen Sie unsere Aktion - lassen Sie uns gemeinsam helfen.

**Betreff: Flutkatastrophe 2021
Sparkasse Arnstadt-Ilmenau
IBAN: DE96 8405 1010 1010 2589 03
BIC: HELADEF1ILK**

Betriebskosten 2020

Abrechnungsergebnisse im Kostenrahmen.

Die Betriebs- und Heizkostenabrechnung für das Kalenderjahr 2020 wurde mit den letzten Abrechnungen an die Mieter im November diesen Jahres abgeschlossen. Für 127 Abrechnungseinheiten mit 3.582 Wohnungen wurden Abrechnungen erstellt.

Es wurde ein Gesamtbetrag von T€ 5.162 an Betriebs- und Heizkosten für das vergangene Jahr abgerechnet. Dem standen T€ 5.096 Vorauszahlungen der Mieter gegenüber, was im Ergebnis zu Rückzahlungen an die Mieter von T€ 242 und Nachforderungen der Genossenschaft von T€ 308 führte.

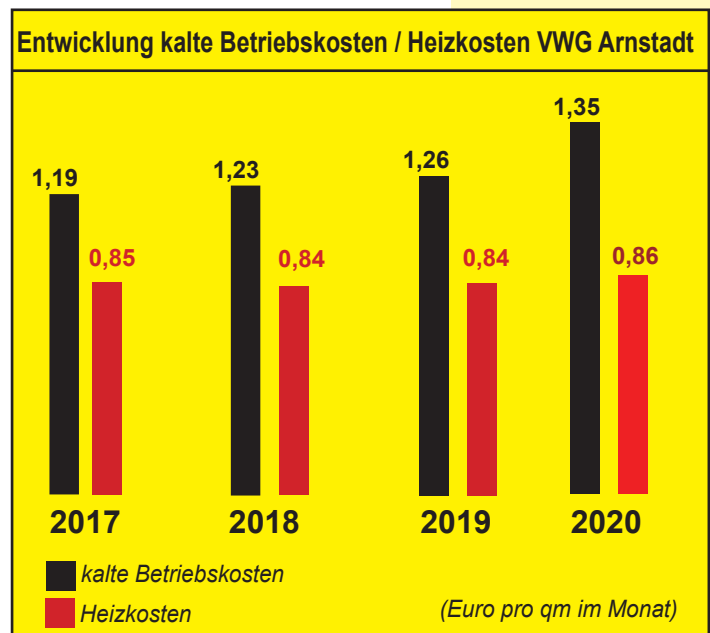
Im Vergleich zum Abrechnungsjahr 2019 sind die „kalten“ Betriebskosten angestiegen. Die Erhöhung betrifft im Wesentlichen die Kosten der Hausreinigung, Hauswartkosten und erhöhte Wassergebühren.

Die Durchschnittskosten betragen 1,35 € pro qm/Monat (Vorjahr 1,26 € pro qm/Monat).

Die Heiz- und Warmwasserkosten weichen vom Durchschnitt des Vorjahres (0,84 € pro qm/Monat) geringfügig ab. Sie betragen 0,86 € pro qm/Monat im Jahr 2020, bedingt durch Mehrverbräuche.

Für das Abrechnungsjahr 2021 wird es aufgrund der kalten Witterung zu Beginn des Jahres bei den Heizkosten sowie den Kosten des Winterdienstes zu erheblichen Mehrkosten kommen. Kostensteigernd wirkt auch die seit Anfang 2021 eingeführte CO²-Steuer auf Gas bzw. Fernwärme. Diese verteuert den Verbrauchspreis (Arbeitspreis) für Gas um rd. 10% und für Fernwärme um rd. 16%.

Für Fragen zur Abrechnung der Betriebs- und Heizkosten stehen unsere Mitarbeiterinnen der Betriebskostenabteilung gern zur Verfügung.



Neu ab 2022: Sperrmüll- und Elektroschrott-Entsorgung auf Abruf für alle Liegenschaften der VWG Arnstadt

Das bereits in Arnstadt und Stadtilm praktizierte Verfahren der Sperrmüll- und Elektroschrott-entsorgung auf Antrag wird ab 1. Januar 2022 nun auch für die Orte Ichtershausen, Plaue und Gräfenroda übernommen.

Ab 2022 haben Sie die Möglichkeit, 2 x jährlich einen Termin für die Abholung von Sperrmüll und 1 x jährlich für die Abholung von Elektro-Schrott im Abfallwirtschaftsbetrieb des Ilm-Kreises (AIK) zu beantragen.

Bisher gab es für alle Mieter und Mieterinnen der VWG Arnstadt die Möglichkeit, 2-mal im Jahr zu festgelegten Terminen den Sperrmüll sowie Elektro-, Elektronikschrott zur Abholung bereitzustellen. In den letzten Jahren haben diese Sammlungen zu großen

im AIK beantragen. Ab 2022 steht das Antragsformular „Sperrmüll für Mieter der Wohnungsgesellschaften“ ebenfalls im Servicebereich auf der Homepage www.aik.ilm-kreis.de als PDF-Download zur Verfügung. Den Antrag senden Sie ausgefüllt und unterschrieben an den

**Abfallwirtschaftsbetrieb Ilm-Kreis
Schönbrunnstraße 8
99310 Arnstadt,
Fax: 03628 738-938
oder per E-Mail an aik@ilm-kreis.de**

Der Antrag kann auch persönlich im AIK abgegeben werden. Die Beantragung ist spätestens bis zum 30. November eines Jahres möglich. Innerhalb von 14 Tagen erhalten Sie vom beauftragten Entsorgungsunter-

nehmen Ilmenauer Umweltdienst GmbH (IUWD) eine schriftliche Information über den Abholtermin sowie den Ablageort für Ihren Sperrmüll bzw. Ihre Elektroaltgeräte.

Sollten Sie den Termin/die Termine nicht wahrnehmen können, informieren Sie bitte direkt den IUWD unter

Tel. 03677 84660.

Die Abholung des Sperrmülls erfolgt innerhalb von 4 Wochen nach Antragstellung. Zwischen dem 15. und 31. Dezember findet keine Abholung statt.

Der Sperrmüll/Elektro-Schrott ist am Abholtag bis spätestens 6:00 Uhr oder am Vorabend am angegebenen Ablageort so bereitzustellen, dass er ohne Schwierigkeiten und Zeitverlust abgeholt werden kann. Bitte stellen Sie den Sperrmüll bzw. die Elektroaltgeräte nicht vorher bereit, da Unbefugte den Abfall durchsuchen bzw. weitere Abfälle widerrechtlich dazustellen könnten.

Bitte legen Sie die Abfälle an dem ausgewiesenen Ablageort ab. Sperrmüll kann 2 x jährlich bis zu einer Menge von 1 m³ je Person angemeldet und zur Entsorgung bereitgestellt werden. Eine Selbstanlieferung an der Verbandsdeponie Rehestädt sowie Müllumladestation Wolfsberg zählt wie eine beantragte Abholung.

Als Sperrmüll können z. B. folgende Gegenstände entsorgt werden: Couchgarnitur, Sessel, Stuhl, Sitzbank, Tisch, Schrank, Kommode, Regal, Garderobe, Bettgestell (nicht aus Metall), Matratze, Steppdecke, Federbett, Kissen, Teppich, Fußbodenbelag, Laminat, Parkett, Paneele, Spiegel, Bilder, Rollo, Gardinenstange, Kinderwagen, Kindersitz, große Kinderspielsachen, Schlitten, Badewanne und Duschbecken aus Acryl. Informieren Sie sich hierzu auch auf im Abfall-ABC auf der Homepage und in der Abfall-App. Nicht zugelassene Abfälle werden vom Entsorger nicht mitgenommen und sind unverzüglich vom Bereitstellenden zurückzunehmen. Bei Zuwiderhandlung droht diesem ein Bußgeldverfahren wegen ordnungswidriger Abfallablagerung.

Als Elektro-Schrott zählen: Elektro-Großgeräte wie Kühl- und Gefriergeräte, Geschirrspüler, Elektroherde, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Fernseher. Wird mindestens ein Großgerät angemeldet, können auch kleine Elektro-Geräte zur Abholung bereitgestellt werden.

Nicht zum Sperrmüll gehören z. B. Restabfall und Behältnisse gefüllt mit Restabfall, Alttextilien, Kartons, Bauholz, Bretter, Holz aus Verschlagen und Verkleidungen, Fenster, Türen, Gartenzaun, Bauschutt, Abfälle aus Um- und Ausbauten, Schrott, gefährliche Abfälle, Druckbehälter, Kfz-Teile und Autoreifen.

**Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die nachfolgende Tel.-Nummern: 03628 - 738-932, -933, -934, -937.
E-Mail: aik@ilm-kreis.de
Internet: www.aik.ilm-kreis.de**



Verschmutzungen der Grünflächen und unnötigen Kosten aufgrund aufwändiger Aufräumarbeiten geführt.

Ab Januar 2022 können Sie individuell einen Sperrmüll-Abholtermin und/oder einen Termin zur Abholung von Elektro-Schrott schriftlich beim AIK beantragen. Die gebührenfreie Abgabe von Sperrmüll an der Verbandsdeponie Rehestädt und der Müllumladestation Wolfsberg sind weiterhin möglich. Dafür bringen Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Antrag bei der Anlieferung mit. Ab 1. Januar 2022 können Sie einen Termin für die gebührenfreie Abholung von Sperrmüll und Elektro-Schrott

Baugeschehen 2021 im Endspurt

Sanierungen in Gräfenroda geht zu Ende



Gräfenroda war in diesem Jahr einer der Schwerpunkte in Sachen Sanierung 2021. Bei einer Ortsbegehung mit dem Geschäftsführer der VGI, Volkmar Sendler, überzeugten wir uns vom Stand der Sanierungsarbeiten. Erfreulich für die VWG und die Genossenschafter - es liegt alles im Plan.

So konnten schon im Spätsommer 20 neue Stellplätze in der Straße der Einheit 2, 4 und 6 übergeben werden.

Das war dringend notwendig, Parkplätze sind rar in Gräfenroda. Außerdem wurde dadurch das Wohnumfeld deutlich aufgewertet. Allein dafür investierte die Genossenschaft ca. 100.000 Euro.

Das Nahwärmenetz für vier Häuser in der Straße des Aufbaus 1-15 konnte ebenfalls in Betrieb genommen werden. Zugleich wurde erstmalig ein weiterer Anschluss von zwei Häusern in der Straße des Aufbaus 1-3 und 5-7 an die zentrale Heizungs- und Warmwasserversorgung realisiert.

Die Sanierung in der Straße des Friedens 14-18 konnte so gut wie abgeschlossen werden. Planmäßig wurden unter anderem die Hauseingangsbereiche neu gestaltet sowie die Kellerausgänge.

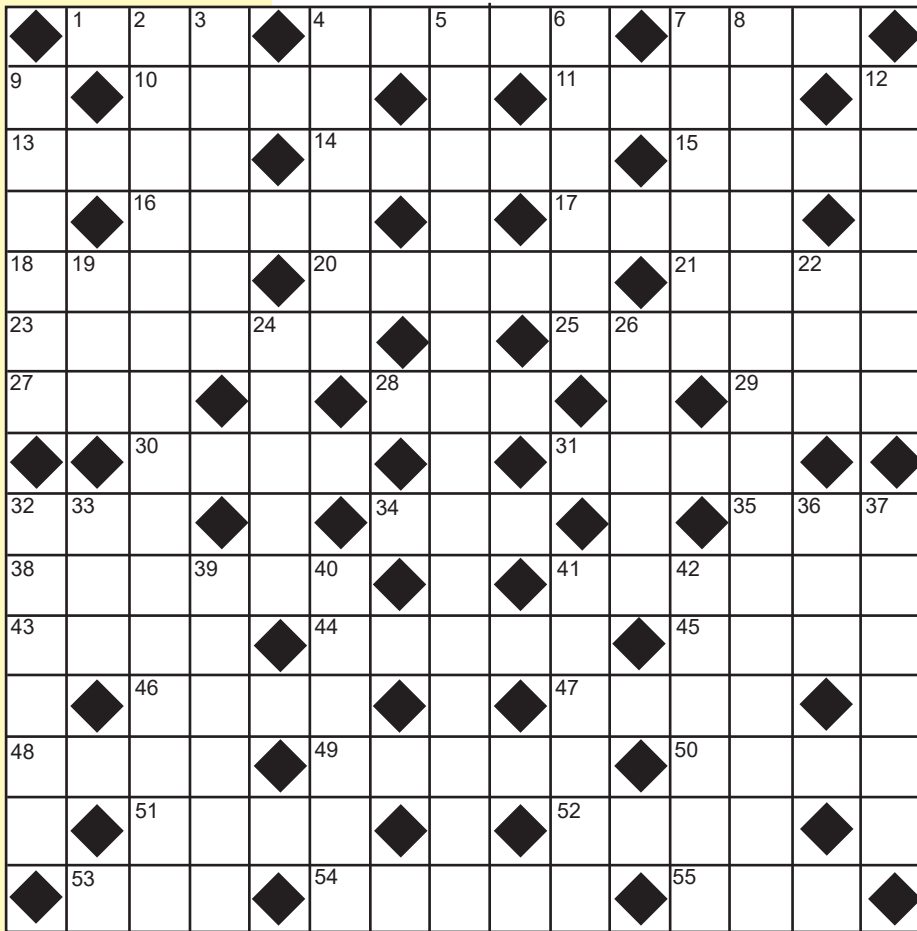


Die Wärmedämmung der Fassade als auch die Erneuerung der Fenster konnte ebenso planmäßig abgeschlossen werden wie der Anbau von 9 Balkonen. Außerplanmäßig wurden noch Entwässerungsleitungen für das Regenwasser verlegt und erneuert.

Die Sanierung in der Straße des Friedens 17-21 mit Wärmedämmung und Fassadengestaltung sowie Erneuerung der Fenster ist abgeschlossen. Die Sanierung der Kellerausgangs- und Hauseingangsbereiche stehen kurz vor der Vollendung. Ziel ist, dass noch bis zum Ende des Jahres die Arbeiten mit der vollumfänglichen Gestaltung der Außenanlagen abgeschlossen werden können.



Allen Fans viel Spaß beim Lösen!



Waagerecht: 1. Schiffsvorderteil
4. größtes und in der Ausstattung prächtigstes Musikinstrument; „Königin der Instrumente“ 7. Nebenfluss der Ems 10. Vorname der literarischen Figur Holgersson 11. Vegetationsinsel in der Wüste 13. Gesteinsschmelze aus Vulkanen 14. Geburtsnarbe 15. Kurzwort für Luftreifen 16. Vorname der pfälzischen Autorin Deutsch-Einöder 17. Gesangsstück 18. Karnevalist 20. Sternbild des Südhimmels 21. Teil des Weinstocks 23. eine 342,8 m hohe Geländeerhebung im Norden Smålands 25. hochmittelalterliche Burgruine in der gleichnamigen Stadt 27. Abkürzung für die zentrale wissenschaftliche Einrichtung für die Lehramtsausbildung an der Uni Erfurt 28. Baumteil 29. Kfz-Kennzeichen von Arnstadt 30. Ort bei Eibenstock (Erzgebirge) mit Talsperre 31. ein Nagetier 32. skandinavische Fluggesellschaft 34. Trinkstube 35. englisch: ja 38. Grundwasseraustrittsstelle 41. geheime Abstimmung (angloamerikanisch) 43. indischer weiblicher Vorname 44. Zahlstelle

45. Nebenfluss des Oker 46. höckerloses südamerikanisches Kamel 47. afrikanischer Autor („Ein schwarzer Student in Paris“) 48. Drall des Balles 49. zerfallenes Bauwerk 50. Oberflächebeschaffenheit, ohne Erhebungen und Tiefen 51. Kleinmünze in vielen Ländern 52. Lehrer im Hinduismus 53. Abkürzung für Normalhöhennull 54. schwedische Film- und Theater-schauspielerin (geb. 1955) 55. Windrichtung.

Senkrecht: 2. nicht mehr gut zu machen 3. Stadt auf Sizilien 4. Teil des Teutoburger Waldes 5. Hauptperson einer Feier 6. Stadt im mittelhessischen Landkreis Gießen 7. Stadtteil im 22. Wiener Gemeindebezirk Donaustadt 8. elfsilbiger Vers 9. Jagd-, Schrotgewehr 12. Teigwaren 19. Tierkadaver 22. IOC-Abkürzung: Bermuda 24. arabischer Vorname (Bedeutung: „Prophet; Gesandter“) 26. Wurzeldroge gegen Darmkolik 32. tennisähnliches Ballspiel an einer Wand 33. außerhalb des Spielfeldes 36. Göttin der Morgenröte 37.

Schließzeiten zu den Feiertagen

Die VWG-Geschäftsstelle, Bertolt-Brecht-Straße 35, schließt am Freitag, **24. Dezember**, und öffnet am **Montag, 3. Januar.**

Beachten Sie die geltenden 3G-Regeln!

Bei Störungen und Havarien erreichen Sie uns unter der

**Havarienummer
0170 - 3170911**



Zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel wünscht Ihnen das Redaktionsteam von „Wohnbehagen“ mit Mario Hörold, Simone Schöne, Christian Fritsche und Redakteur Hans-Joachim König alles Gute - und kommen Sie gesund über den Winter! Beste Wünsche übermittelte auch mämpel-druck Ilmenau, Inhaber Ralf Eichler.

Ihr Redaktionsteam

Felsstücke 39. Schlingpflanzen 40. Stellung beim Ballett 41. Quittungen 42. freier Verteidiger beim Fußball.

Das Lösungswort ergibt sich bei richtiger Lösung durch die Aneinanderreihung der Buchstaben folgender Felder:

30 | 4 | 53 | 10 | 54 | 14 | 43 | 18 | 23 |
50 | 21 | 52 | 7 | 20 | 5

Rätselautor: Klaus Reinhold

„Gar sehr verzwickelt ist diese Welt - mich wundert's, dass sie wem gefällt.“

Zitat von
Wilhelm Busch

RA Michael Hiemann über Rechtsfragen im Genossenschaftsalltag

Der Betrieb von Andrea, die in einer genossenschaftlichen Zweiraumwohnung lebte, musste, bedingt durch die Covid-19-Pandemie, die Büroarbeit in ein sogenanntes Homeoffice verlagern. Der Arbeitgeber beauftragte unsere Mieterin mit dem Vorstand abzustimmen, ob eine teilweise Nutzung der Wohnung als Büro möglich ist, weil ja in den Nutzungsverträgen in aller Regel eine gewerbliche Nutzung der Wohnung ausgeschlossen ist.

Was ist eigentlich Homeoffice?

Darunter versteht man eine flexible Arbeitsform, bei der die Beschäftigten ihre Arbeit vollumfänglich oder teilweise aus dem privaten Umfeld, sprich der Wohnung heraus, ausführen. Hierzu bedarf es arbeitsrechtlich gesehen einer festen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und unserer Andrea. Das hat der Betrieb auch ordentlich umgesetzt.

Wie ist nun die mietrechtliche Seite zu sehen?

Gegen einen fest eingerichteten Bildschirmarbeitsplatz außerhalb des Betriebes, d. h. in der Wohnung, gibt

es keinerlei Einwände. Auch in der Form der Tele-Heimarbeit, d. h. permanent aus der Wohnung oder alternierender Wechsel zwischen Wohn- und Betriebsstätte sind möglich.

Was ist aber für den Fall, dass unsere Andrea Kunden empfangen muss und es somit zu einer Frequentierung durch Publikumsverkehr in der Wohnanlage kommt?

Hierzu gibt es noch keinerlei Rechtsprechung. Der gesunde Menschenverstand, der manchmal auch in der Juristerei anzutreffen ist, empfiehlt aber hierzu eine Vereinbarung zwischen der Mieterin Andrea und dem Vorstand der Genossenschaft. Fest steht, dass diese modernen Arbeitsformen unabhängig der Zeitdauer der uns alle nervenden Corona-Pandemie einen Platz im Wirtschaftsleben gefunden haben und auch wohl kaum wieder zu festen Arbeitszeiten, geprägt durch die körperliche Anwesenheit im



Betrieb, ersetzt wird. Ich gehe davon aus, dass beide Formen, sowohl die körperliche Anwesenheit im Betrieb bei festen Arbeitszeiten, als aber auch die Heimarbeit auf Basis Vertrauensarbeitszeit nebeneinander existent sein werden.

Zu einem anderen Problem:

Eine Mieterin rief mich kürzlich an und berichtete, dass sie für ein Konzertbesuch auf einer großen Freilichtbühne unseres Landes Karten erworben habe, das Konzert aber pandemiebedingt abgesagt werden musste. Der Veranstalter schickte ihr daraufhin unaufgefordert zwei Gutscheine. Ihrer Forderung an den Veranstalter, das Geld zurückzuzahlen, kam er nicht nach, sondern verwies auf die Möglichkeit der Gutscheinvergabe. Hier ist es leider so, dass es sich um eine rechtliche Grauzone handelt, die nur dann positiv für die Karteninhaberin zu beantworten ist, wenn man genau die sogenannten Allgemeinen Vertragsbedingungen des Konzertveranstalters durchliest und erst dann, wenn diese Möglichkeit der Gutscheinvergabe nicht geregelt ist, möglicherweise anwaltliche Hilfe in Anspruch nimmt, weil sich wohl derzeit auch unsere Rechtsschutzversicherungen schwer tun, diese Prozesse mit ihren finanziellen Leistungen zur Prozessführung zu begleiten. Ich werde Sie aber, sofern das gewünscht ist, über diese „Spätfolgen“ der Coronapandemie auf dem Laufenden halten.

Liebe Leser, ich wünsche Ihnen eine gesunde Advents- und Weihnachtszeit. Halten Sie Abstand, aber halten Sie zusammen und vergessen Sie Ihre Freunde und Nachbarn nicht, so dass wir alle gesund in das vor uns liegende Jahr 2022 starten können.

EIN ZUFÄLLIG BELAUSCHTES GESPRÄCH...



Du, gestern hab ich die vom Jugendklub getroffen.
Weißt du noch? In der „Völkerfreundschaft“, die...

Ja, ja, das war unsere Zeit.

Wieso war? Haben wir nicht jetzt auch noch unsere Zeit?

Jedes Jahr stellt sich die Frage nach dem Kalender.

Noch nicht? Alt. Neu. Von oben. Von allen Seiten. Ein Foto oder gemalt. Aber Bilder verknüpft mit persönlichen Erinnerungen?

Eben war noch Gegenwart und schon ist es Vergangenheit.
Wie schön es gestern war, das wissen wir. Wie schön es heute ist, wissen wir morgen.
Erinnerungen sind persönlicher Reichtum.

Wir sind geprägt davon.
Nicht nur Sie und wir erinnern uns, auch Kollektive haben ein gemeinsames Gedächtnis oder die Stadt und Region. Denken wir nur an die kollektive Erinnerung, welche wir an den Herbst 1989 haben.

Jüngste Erinnerungen oder lang zurückliegendes, wo wirklich die Erinnerung nur noch in uns wohnt, die Stätte aber nicht mehr existiert.
Dann besuchen wir doch dieses Jahr diese Schauplätze Geschehnisse, Gerüche.

Weißt Du noch? An der Waffelfabrik
roch es immer so gut.

...führte zum Kalender SCHAUPLÄTZE 2022

Ihr Rechtsanwalt Michael Hiemann

Wohnungsangebote



Arnstadt

2-Raumwohnung, 49 qm, Küche/Bad mit Fenster, Balkon. 3. OG, Saalfelder Straße 11, Kaltmiete **303 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 58 qm, Küche/Bad mit Fenster, EG, **Bertolt-Brecht-Straße 22**

Kaltmiete **345 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, 83 qm, Küche mit Fenster, Erker, 1. OG, **Karl-Marien-Straße 50,**

Kaltmiete **431 Euro** - zzgl. Nebenkosten*

*Wohnberechtigungsschein

Besuchen Sie uns auf facebook
facebook.com/VWGArnstadt



Weitere Anfragen über freie Wohnungen nimmt Ihre VWG unter

Telefon 0 36 28 / 912 - 143

entgegen. Verlangen Sie Frau Höhne oder die Abteilung Wohnungswirtschaft.



Bilder mit Textangaben **nicht** identisch

Stadtilm

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 49 qm, 2.OG, **Feldstraße 44,** Kaltmiete **305 Euro** - zzgl. Nebenkosten

2-Raumwohnung, Küche, Bad mit Fenster, Balkon, 50 qm, 1.OG, **Lindenstraße 16,** Kaltmiete **317 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 62 qm, EG, **Lindenstraße 22** Kaltmiete **385 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, 59 qm, EG, **Bertolt-Brecht-Straße 24** Kaltmiete **360 Euro** - zzgl. Nebenkosten



Gräfenroda

2-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 50 qm, 2.OG, **Straße des Friedens 18,** Kaltmiete **300 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 66 qm, 2.OG, **Straße des Friedens 4** Kaltmiete **385 Euro** - zzgl. Nebenkosten

3-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 61 qm, 2.OG, **Straße des Friedens 14** Kaltmiete **385 Euro** - zzgl. Nebenkosten

4-Raumwohnung, Küche/Bad mit Fenster, Balkon, 70 qm, 2.OG, **Straße des Aufbaus 9** Kaltmiete **433 Euro** - zzgl. Nebenkosten